

ETZOLD

VW MULTIVAN VW TRANSPORTER

Ab 5/03



So wird's gemacht

Mit
Stromlaufplänen

PFLEGEN
WARTEN
REPARIEREN



DELIUS KLASING

Dr. Etzold

Diplom-Ingenieur für Fahrzeugtechnik

So wird's gemacht

pflegen – warten – reparieren

Band 134

T5: VW Multivan/ Transporter/Caravelle/ California

Benziner

2,0 l/ 85 kW (115 PS) ab 5/03

2,0 l/110 kW (150 PS) ab 6/12

2,0 l/150 kW (204 PS) ab 5/11

3,2 l/173 kW (235 PS) 5/03 – 9/09

Diesel

1,9 l/ 62 kW (84 PS) 1/06 – 9/09

1,9 l/ 63 kW (86 PS) 5/03 – 12/05

1,9 l/ 75 kW (102 PS) 1/06 – 9/09

1,9 l/ 77 kW (104 PS) 5/03 – 12/05

2,0 l/ 62 kW (84 PS) ab 10/09

2,0 l/ 75 kW (102 PS) ab 10/09

2,0 l/ 84 kW (114 PS) ab 6/11

2,0 l/103 kW (140 PS) ab 10/09

2,0 l/132 kW (180 PS) ab 10/09

2,5 l/ 96 kW (130 PS) 5/03 – 9/09

2,5 l/128 kW (174 PS) 5/03 – 9/09

Delius Klasing Verlag



Lieber Leser,

die Automobile werden von Modellgeneration zu Modellgeneration technisch immer aufwändiger und komplizierter. Ohne eine Anleitung kann man mitunter nicht einmal mehr die Glühlampe eines Scheinwerfers auswechseln. Und so wird verständlich, dass von Jahr zu Jahr immer mehr Heimwerker zum »So wird's gemacht«-Handbuch greifen.

Doch auch der kundige Hobbymonteur sollte bedenken, dass der Fachmann viel Erfahrung hat und durch die Weiterbildung und seinen Erfahrungsaustausch über den neuesten Technikstand verfügt. Mithin kann es für die Überwachung und Erhaltung der Betriebs- und Verkehrssicherheit des eigenen Fahrzeugs sinnvoll sein, in regelmäßigen Abständen eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Grundsätzlich muss sich der Heimwerker natürlich darüber im Klaren sein, dass man mithilfe eines Handbuches nicht automatisch zum Kfz-Mechaniker wird. Auch deshalb sollten Sie nur solche Arbeiten durchführen, die Sie sich zutrauen. Das gilt insbesondere für jene Arbeiten, die die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können. Gerade in diesem Punkt sorgt das »So wird's gemacht«-Handbuch jedoch für praktizierte Verkehrssicherheit. Durch die Beschreibung der Arbeitsschritte und den Hinweis, die Sicherheitsaspekte nicht außer Acht zu lassen, wird der Heimwerker vor der Arbeit entsprechend sensibilisiert und informiert. Auch wird darauf hingewiesen, im Zweifelsfall die Arbeit lieber von einem Fachmann ausführen zu lassen.

Sicherheitshinweis

Auf verschiedenen Seiten dieses Buches stehen »Sicherheitshinweise«. Bevor Sie mit der Arbeit anfangen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise aufmerksam durch und halten Sie sich strikt an die dort gegebenen Anweisungen.

Vor jedem Arbeitsgang empfiehlt sich ein Blick in das vorliegende Buch. Dadurch werden Umfang und Schwierigkeitsgrad der Reparatur offenbar. Außerdem wird deutlich, welche Ersatz- oder Verschleißteile eingekauft werden müssen und ob unter Umständen die Arbeit nur mithilfe von Spezial-

werkzeug durchgeführt werden kann. Besonders empfehlenswert: Wenn Sie eine elektronische Kamera zur Hand haben, dann sollten Sie komplizierte Arbeitsschritte für den Wiedereinbau fotografisch dokumentieren.

Für die meisten Schraubverbindungen ist das Anzugsdrehmoment angegeben. Bei Schraubverbindungen, die in jedem Fall mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden müssen (Zylinderkopf, Achsverbindungen usw.), ist der Wert **fett** gedruckt. Nach Möglichkeit sollte man generell jede Schraubverbindung mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Übrigens: Für viele Schraubverbindungen sind Innen- oder Außen-Torxschlüssel erforderlich.

Als ich Anfang der siebziger Jahre den ersten Band der »So wird's gemacht«-Buchreihe auf den Markt brachte, wurden im Automobilbau nur ganz wenige elektronische Bauteile eingesetzt. Inzwischen ist das elektronische Management allgegenwärtig; ob bei der Steuerung der Zündung, des Fahrwerks oder der Gemischaufbereitung. Die Elektronik sorgt auch dafür, dass es in verschiedenen Bereichen keine Verschleißteile mehr gibt. Das Überprüfen elektronischer Bauteile ist wiederum nur noch mit teuren und speziell auf das Fahrzeugmodell abgestimmten Prüfgeräten möglich, die dem Heimwerker in der Regel nicht zur Verfügung stehen. Wenn also verschiedene Reparaturschritte nicht mehr beschrieben werden, so liegt das ganz einfach am vermehrten Einsatz von elektronischen Bauteilen.

Das vorliegende Buch kann nicht auf jedes technische Fahrzeug-Problem eingehen. Dennoch hoffe ich, dass Sie mithilfe der Beschreibungen viele Arbeiten am Fahrzeug durchführen können. Eines sollten Sie jedoch bei Ihren Arbeiten am eigenen Auto beachten: Ständig werden am aktuellen Modell Änderungen in der Produktion durchgeführt, so dass sich die im Buch veröffentlichten Arbeitsanweisungen und Einstelldaten für Ihr spezielles Modell geändert haben könnten. Sollten Zweifel auftreten, erfragen Sie bitte den aktuellen Stand beim Kundendienst des Automobilherstellers.

Rüdiger Etzold

Inhaltsverzeichnis

VW T5: TRANSPORTER/MULTIVAN/

CALIFORNIA/CARAVELLE	11
Fahrzeug- und Motoridentifizierung	12
Motordaten.	13
2,5-l-Dieselmotor	14

Wartung	15
Wartungssystem	15
Longlife-Service	15
Feste Wartungsintervalle	15
Service-Intervallanzeige manuell zurücksetzen	16
Ölwechsel-Service	16
Wartungsplan	16

Wartungsarbeiten 18

Motor und Abgasanlage	18
Motor/Motorraum: Sichtprüfung auf Undichtigkeiten	18
Motorölstand prüfen/Motoröl auffüllen	19
Motoröl wechseln/Ölfilter ersetzen	20
Kühlmittelstand prüfen/auffüllen	24
Frostschutz prüfen/korrigieren	25
Kraftstofffilter entwässern/ersetzen	26
Motor-Luftfilter mit Sättigungsanzeige:	
Verschmutzungsgrad prüfen	28
Motor-Luftfilter: Filtereinsatz erneuern	28
Keilrippenriemen prüfen	29
Sichtprüfung der Abgasanlage	30
Zahnriemen prüfen	31
Zündkerzen erneuern	31
Zündkerzenwerte für VW T5-Motoren	34
Getriebe/Achsantrieb	35
Getriebe-Sichtprüfung auf Dichtheit	35
Allradantrieb: Öl für Haldex-Kupplung wechseln	36
Vorderachse/Lenkung	38
Achsgelenke/Spurstangenköpfe/	
Lenkmanschetten prüfen/ersetzen	38
Manschetten der Antriebswellen prüfen	39
Ölstand für Servolenkung prüfen/auffüllen	40
Bremsen/Reifen/Räder	41
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	41
Bremsbelagdicke prüfen	41
Sichtprüfung der Bremsleitungen	42
Bremsflüssigkeit wechseln	43
Reifenprofil prüfen	45
Reifenfülldruck prüfen	45
Reifenventil prüfen	46
Reifenreparatur-Set prüfen/ersetzen	46
Karosserie/Innenausstattung	47
Staub-/Pollenfilter-Einsatz erneuern	47
Sicherheitsgurte sichtprüfen	48
Schiebedach: Führungsschienen reinigen/schmieren	48
Türfeststeller und Befestigungsbolzen schmieren	49
Dichtungen der Schiebefenster:	
Reinigen und mit Gummipflegemittel behandeln	49
Elektrische Anlage	50
Stromverbraucher prüfen	50
Batterie prüfen	50

Wagenpflege	54
Fahrzeug waschen	54
Lackierung pflegen	54
Unterbodenschutz/Hohlraumkonservierung	55
Polsterbezüge pflegen/reinigen	55
Steinschlagschäden ausbessern	56

Werkzeugausrüstung 57

Motorstarthilfe 58

Fahrzeug aufbocken 59

Elektrische Anlage	60
Steckverbinder trennen	60
Hupe aus- und einbauen	60
Batterie für Zündschlüssel aus- und einbauen	61
Sensoren für Einparkhilfe aus- und einbauen	62
Sicherungen auswechseln	62
Relais Einbauorte	63
Batterie aus- und einbauen	64
Batterieträger aus- und einbauen	65
Batterie prüfen	66
Batterie entlädt sich selbstständig	67
Batterie laden	68
Batterie lagern	69
Batteriepole reinigen	69
Zentralentgasung	69
Batterietypen	69
Störungsdiagnose Batterie	70
Generator aus- und einbauen/	
Generator-Ladespannung prüfen	71
Generator – Detailübersicht (2,5-l-Dieselmotor)	72
Störungsdiagnose Generator	73
Anlasser aus- und einbauen	74
Störungsdiagnose Anlasser	75

Scheibenwischeranlage	76
Scheibenwischergummi ersetzen	76
Anstellwinkel der Scheibenwischerblätter	
prüfen/einstellen	77
Scheibenwaschdüse für Frontscheibe	
aus- und einbauen	78
Scheibenwaschdüse für Heckscheibe einstellen	78
Spritzdüse für Scheinwerfer-Reinigungsanlage	
aus- und einbauen	78
Scheibenwaschpumpe aus- und einbauen	79
Scheibenwaschbehälter aus- und einbauen	80
Wischerarm an der Frontscheibe aus- und einbauen	81
Wischermotor an der Frontscheibe aus- und einbauen	81
Wischerarm an der Heckscheibe aus- und einbauen	82
Wischermotor an der Heckscheibe aus- und einbauen	83
Wasserschlauchverbindungen lösen	84
Störungsdiagnose Scheibenwischergummi	84

Beleuchtungsanlage	85
Lampentabelle	85
Glühlampen am Scheinwerfer auswechseln (bis 9/2009)	85
Glühlampen am Scheinwerfer auswechseln (ab 10/2009)	88
Stellmotor für Leuchtweitenregelung aus- und einbauen	91
Scheinwerfer aus- und einbauen	92
Nebelscheinwerfer aus- und einbauen	93
Seitliche Blinkleuchte aus- und einbauen	94
Kennzeichenleuchte aus- und einbauen	94
Heckleuchte aus- und einbauen	95
Zusatzbremsleuchte aus- und einbauen	96
Glühlampen für Innenleuchten auswechseln	96
Deckenleuchte aus- und einbauen	97
Armaturen/Schalter/Radioanlage	100
Kombiinstrument aus- und einbauen	100
Lenkstockschalter aus- und einbauen	100
Lichtschalter aus- und einbauen	101
Schalter in der Armaturentafel aus- und einbauen	102
Schalter für Warnblinkleuchte aus- und einbauen (TRANSPORTER/CARAVELLE)	103
Schalter im Fahrzeuginnenraum aus- und einbauen	103
Schalterbeleuchtung	105
Kontaktschalter für Türen, Motorhaube und Heckklappe	105
Radio aus- und einbauen	105
Lautsprecher aus- und einbauen	106
Antennenverstärker der Frontscheibenantenne aus- und einbauen	108
Dachantenne aus- und einbauen	108
Antennenanlage mit Diversity-System	109
Antennenanlage im Außenspiegel	109
Heizung/Klimatisierung	110
Klimaanlage	111
Heizungs-/Klimabedieneinheit aus- und einbauen	111
Luftaustrittsdüsen aus- und einbauen	112
Stellmotor für Frischluft-/Umluftklappe aus- und einbauen	113
Außentemperaturfühler aus- und einbauen	114
Gebläsemotor/Vorwiderstand für Heizung aus- und einbauen	114
Zusatzheizung aus- und einbauen	114
Störungsdiagnose Heizung	115
Fahrwerk	116
Vorderachse	117
Radaufhängung vorn	118
Radnabenmutter aus- und einbauen	118
Vorderachsträger – Detailübersicht	119
Radlager auf die Leergewichtslage anheben	119
Federbein aus- und einbauen	120
Federbein zerlegen/Stoßdämpfer/ Schraubenfeder aus- und einbauen	122
Gelenkwelle aus- und einbauen	124
Gelenkwelle/Gelenkschutzhüllen/Gleichlaufgelenke	127
Gelenkwelle/Gelenkschutzhüllen/ Tripodegelenk innen	128

Außengelenk aus- und einbauen/ Manschette erneuern	129
Hinterachse	130
Radaufhängung hinten	131
Radlagerung hinten/Front- und Allradantrieb	132
Lenkung/Airbag	133
Airbag-Sicherheitshinweise	134
Airbag-Einheit aus- und einbauen	135
Lenkrad aus- und einbauen	136
Spurstangenkopf aus- und einbauen	136
Manschette für Lenkung aus- und einbauen	137
Lenksystem entlüften	138
Lenkgetriebe – Detailübersicht	138
Räder und Reifen	139
Reifenfülldruck	139
Schneeketten	139
Reifen- und Scheibenrad-Bezeichnungen/ Herstellungsdatum	140
Profiltiefe messen	140
Auswuchten von Rädern	141
Rad aus- und einbauen	141
Reifenpflegetipps	142
Austauschen der Räder/Laufrichtung	143
Fehlerhafte Reifenabnutzung	143
Bremsanlage	144
Technische Daten Bremsanlage	145
Vorderrad-Scheibenbremse FN-3	146
Bremsbeläge vorn aus- und einbauen (FN-3)	147
Bremssattel/Bremssattelträger vorn aus- und einbauen	150
Hinterrad-Scheibenbremse (Ausführung 1)	151
Bremsbeläge hinten aus- und einbauen (Ausführ. 1)	152
Handbremse einstellen (Ausführung 1)	153
Hinterrad-Scheibenbremse (Ausführung 2)	154
Bremsbeläge hinten aus- und einbauen (Ausführ. 2)	155
Bremssack der Feststellbremse aus- und einbauen (Ausführung 2)	156
Handbremsseil an der Feststellbremse aus- und einbauen (Ausführung 2)	157
Handbremse einstellen (Ausführung 2)	157
Handbremszug aus- und einbauen	158
Bremskraftverstärker prüfen	159
Bremssattel/Bremssattelträger hinten aus- und einbauen	160
Bremsscheibendicke prüfen	160
Bremsscheibe aus- und einbauen	161
Bremsanlage entlüften	162
Bremsschlauch aus- und einbauen	164
Bremslichtschalter aus- und einbauen	165
Störungsdiagnose Bremse	166
Motor-Mechanik	168
Obere Motorraumabdeckung aus- und einbauen	168
Hinweis zum Aus- und Einbau von Zahnriemen, Zylinderkopf, Steuerkette	168
Zahnriementrieb (2,0-l-Benzinmotor AXA)	169
Zünd-OT-Stellung (2,0-l-Benzinmotor AXA)	169

Hinweise zum Zahnriemeneinbau (2,0-l-Benzinmotor AXA)	170
Zylinderkopf – Detailübersicht (2,0-l-Benzinmotor AXA)	171
2,0-l-Benzinmotor CJK (Kettentrieb)	172
Kettentrieb (3,2-l-Benzinmotor)	173
Zünd-OT-Stellung (3,2-l-Benzinmotor)	174
Zylinderkopf-Anzugsmethode (3,2-l-Benzinmotor)	174
Zylinderkopf – Detailübersicht (3,2-l-Benzinmotor)	175
Zahnriementrieb (1,9-l-Dieselmotor)	176
Zünd-OT-Stellung (1,9-l-Dieselmotor)	177
Hinweise zum Zahnriemeneinbau (1,9-l-Dieselmotor)	177
Zylinderkopfdeckel/Zylinderkopf (1,9-l-Dieselmotor)	179
Zahnradtrieb (2,5-l-Dieselmotor)	180
Zünd-OT-Stellung (2,5-l-Dieselmotor)	180
Zylinderkopf-Anzugsmethode (2,5-l-Dieselmotor)	180
Zylinderkopf – Detailübersicht (2,5-l-Dieselmotor)	181
Keilrippenriemen aus- und einbauen	182
Anzugsdrehmomente für Aggregatlagerung	186
Motor starten	187
Störungsdiagnose Motor	187
Motor-Schmierung	188
Öldruck und Öldruckschalter prüfen	189
Öldruck-Prüfwerte	190
Ölpumpe/Ölwanne	191
Motor-Kühlung	192
Kühlmittelkreislauf	192
Kühler-Frostschutzmittel	193
Kühlmittel wechseln	193
Kühlmittelregler (Thermostat) aus- und einbauen	195
Kühlmittelregler prüfen	196
Kühlmittelpumpe aus- und einbauen	196
Kühler aus- und einbauen	197
Lüfteraufnahme mit Lüftern aus- und einbauen	198
Störungsdiagnose Motor-Kühlung	199
Motor-Management	200
Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten am Benzin-Einspritzsystem	200
Benzin-Einspritzanlage	201
Saugrohr-Oberteil mit Anbauteilen	201
Saugrohr-Unterteil/Kraftstoffverteiler/Einspritzventil	202
Leerlaufdrehzahl/Zündzeitpunkt/ CO-Gehalt prüfen und einstellen	202
Allgemeine Prüfung der Benzin-Einspritzanlage	202
Kraftstoffverteiler/Einspritzventil	203
Störungsdiagnose Benzin-Einspritzanlage	203
Diesel-Einspritzanlage	204
Diesel-Einspritzverfahren	204
Glühkerzen aus- und einbauen	204
Vorglühanlage prüfen	205
Common-Rail-Diesel-Einspritzsystem	205
Störungsdiagnose Diesel-Einspritzanlage	206
Kraftstoffanlage	207
Kraftstoff sparen beim Fahren	207
Sicherheits- und Sauberkeitsregeln bei Arbeiten an der Kraftstoffversorgung	207

Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten am Kraftstoffsystem	207
Kraftstoffbehälter/Kraftstoffpumpe/Kraftstofffilter	208
Kraftstofffilter aus- und einbauen (Benzinmotor)	209
Kraftstofffilter – Detailübersicht (Dieselmotor)	210
Luftfilter – Detailübersicht	211
Abgasanlage	213
Katalysatorschäden vermeiden	213
Aufbau des Katalysators	213
Abgasanlagen – Detailübersicht	214
Abgasanlage aus- und einbauen	218
Vorschalldämpfer/Nachschalldämpfer ersetzen	219
Abgasanlage auf Dichtigkeit prüfen	219
Innenausstattung	220
Wichtige Arbeits- und Sicherheitshinweise	220
Halteclips/Federklammern aus- und einbauen	220
Innenspiegel aus- und einbauen	221
Haltegriff aus- und einbauen	222
Sonnenblende aus- und einbauen	222
Lenksäulenverkleidung aus- und einbauen	223
Spaltabdeckung an der Lenksäule aus- und einbauen	224
Handschuhfach aus- und einbauen	225
MULTIVAN/CALIFORNIA:	
Verkleidung an der Schalthebelkonsole aus- und einbauen	225
Obere Abdeckung im Fußraum aus- und einbauen	226
Verkleidung der Armaturentafel Fahrerseite unten aus- und einbauen	227
Verkleidung der Armaturentafel Beifahrerseite aus- und einbauen	227
Getränkedosenhalter aus- und einbauen	228
Flaschenhalter aus- und einbauen	228
Blende der Radio-/Heizungskonsole aus- und einbauen	229
MULTIVAN:	
Aschenbecher hinten aus- und einbauen	229
TRANSPORTER/CARAVELLE:	
Verkleidung an der Schalthebelkonsole aus- und einbauen	230
Obere Abdeckung im Fußraum aus- und einbauen	230
Verkleidung der Armaturentafel Fahrerseite unten aus- und einbauen	230
Verkleidung der Armaturentafel Beifahrerseite aus- und einbauen	230
Getränkedosenhalter aus- und einbauen	231
Blende der Radio-/Heizungskonsole aus- und einbauen	232
Alle Modelle:	
Seitliche Abdeckungen an der Armaturentafel aus- und einbauen	232
Verkleidungen im Fahrzeuginnenraum aus- und einbauen	233
Vordersitz aus- und einbauen	238
Doppelsitz vorn aus- und einbauen (TRANSPORTER/CARAVELLE)	240
Rücksitz aus- und einbauen	240
Tisch in der Mitte aus- und einbauen	241
Sicherheitsgurt – Detailübersicht	242

Campingausrüstung/CALIFORNIA	243
Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten am Wohnmobil	243
Aufstelldach – Detailübersicht	243
Zusatzbatterie aus- und einbauen	243
Innenleuchten aus- und einbauen	244
Leselampe aus- und einbauen	244
Außensteckdose aus- und einbauen	244
Ladegerät aus- und einbauen	245
Kühlbox aus- und einbauen	246
Zentrales Bedienfeld aus- und einbauen	247
Gasflasche aus- und einbauen	248
Spüle mit Gaskocher aus- und einbauen	248
Wasserstandsgeber für Frischwasser	
aus- und einbauen	249
Frischwassertank aus- und einbauen	250
Wasserhahn mit Schalter für Wasserpumpe	
aus- und einbauen	251
Wasserpumpe aus- und einbauen	252
Wasserstandsgeber für Abwasser	
aus- und einbauen	253
Abwassertank aus- und einbauen	253
Rücksitz-/Liegebank aus- und einbauen	254
Schrank aus- und einbauen	255
Dachstaukasten aus- und einbauen	257
Verkleidung A-Säule aus- und einbauen	259
Verkleidung B-Säule aus- und einbauen	258

Karosserie außen	259
Sicherheitshinweise bei Karosseriearbeiten	259
Steinschlagschäden an der Frontscheibe	260
Spreiznieten aus- und einbauen	260
Blindnieten aus- und einbauen	260
Motorraumabdeckung unten aus- und einbauen	260
Schlossträger in Servicestellung bringen	261
Kühlergrill aus- und einbauen	263
Stoßfängerabdeckung vorn aus- und einbauen	264
Stoßfängerträger vorn aus- und einbauen	265
Innenkotflügel aus- und einbauen	266
Kotflügel vorn aus- und einbauen	267
Windlaufgrill aus- und einbauen	267
Motorhaube aus- und einbauen/einstellen	268
Motorhaubenverkleidung aus- und einbauen	269
Motorhaubenschloss aus- und einbauen/einstellen	269
Betätigungshebel für Motorhaube	
aus- und einbauen	270
Gasdruckfeder aus- und einbauen	270
Tür vorn aus- und einbauen/einstellen	271
Tür-Aggregateträger mit Fensterheber	
aus- und einbauen	273
Fensterhebermotor aus- und einbauen	274
Türschloss aus- und einbauen	274
Türaußengriff aus- und einbauen	275
Schließzylinder aus- und einbauen	276
Türverkleidung aus- und einbauen	277
Fensterkurbel aus- und einbauen	278
Schiebetür aus- und einbauen	278
Schiebetür einstellen	279
Verkleidung der Schiebetür aus- und einbauen	281
Außenspiegel aus- und einbauen	282
Spiegelglas aus- und einbauen	282
Spiegelgehäuse aus- und einbauen	283

Stoßfängerabdeckung/Stoßfängerträger hinten	
aus- und einbauen	284
Heckklappen-Notentriegelung	286
Heckklappe aus- und einbauen/einstellen	286
Heckklappenverkleidung aus- und einbauen	289
Flügeltür am Heck aus- und einbauen/einstellen	290

Stromlaufpläne	291
Der Umgang mit dem Stromlaufplan	291
Zuordnung der Stromlaufpläne	292
Gebrauchsanleitung für Stromlaufpläne	293
Einzelne Stromlaufpläne	ab 294

VW T5: TRANSPORTER/ MULTIVAN/CALIFORNIA/ CARAVELLE

Aus dem Inhalt:

■ Modellvarianten

■ Fahrzeugidentifizierung

■ Motordaten

Die fünfte Modell-Generation (T5) des VW TRANSPORTER/MULTIVAN wurde im Mai 2003 in den Markt eingeführt. Ein Jahr später, im Mai 2004, folgte die Camping-Variante CALIFORNIA und im September 2004 der Personen-Transporter CARAVELLE.

Bei jedem Modellwechsel ist es nahezu zwangsläufig, dass die Karosserie in den Außenabmessungen wächst, und so ist auch der TRANSPORTER der fünften Generation gegenüber dem Vorgängermodell etwas größer geworden: Mit 4.890 Millimeter Gesamtlänge übertrifft er seinen Vorgänger um 235 Millimeter. Bei einer Gesamtbreite von 1.904 Millimetern sind es 64 mm und in der Höhe exakt 20 mm mehr.



MULTIVAN, Modell 2004

Der VW T5 verfügt über umfangreiche Sicherheitseinrichtungen. Dazu zählen Fahrer-, Beifahrerairbags sowie auf Wunsch Kopfairbags. Serienmäßig sind bei Fahrzeugen mit 6-Zylinder-Motor das elektronische Stabilitätsprogramm ESP sowie der elektronisch gesteuerte Bremsassistent. Der hydraulische Bremsassistent erhöht bei einer Notbremsung bereits bei leichtem Antippen des Bremspedals blitzartig die Bremsleistung und verkürzt so in Gefahrensituationen den Bremsweg.

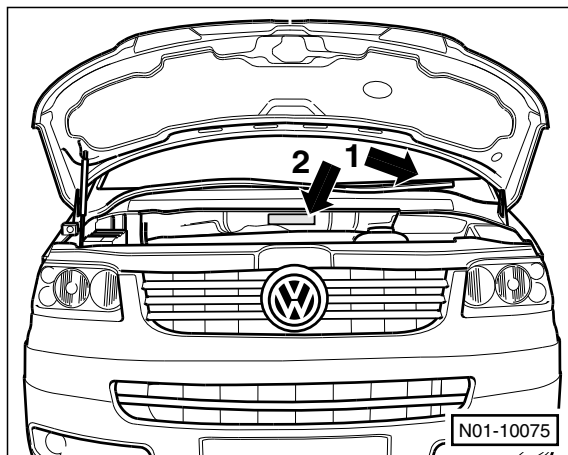
Für den VW T5 stehen in Leistung, Hubraum und Bauart recht unterschiedliche Benzin- und Dieselmotoren zur Verfügung, so dass je nach persönlicher Anforderung zwischen sehr wirtschaftlicher und sportlicher Motorisierung ausgewählt werden kann. Ihre Leistung bringen die Aggregate über Frontantrieb oder Allradantrieb »4Motion« auf die Straße.

Nach über sechsjähriger Produktion kam im Oktober 2009 das überarbeitete Modell des T5 auf den Markt. Erkennungsmerkmal ist die neu gestaltete Frontpartie. Der Kühlergrill besitzt jetzt 2 Querspangen, von denen die obere formal in der unteren Begrenzung der vorderen Blinkleuchten weitergeführt wird. Die Außenspiegel sind aerodynamisch angepasst und beinhalten das komplette Antennensystem und, ausstattungsbedingt, die LED-Anzeige des Spurwechselassistenten.



MULTIVAN, CARAVELLE, TRANSPORTER, CALIFORNIA, Modell 2010

Fahrzeug- und Motoridentifizierung

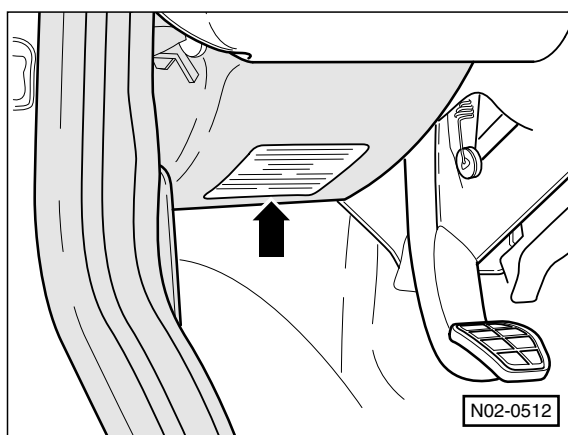


- Die **Fahrzeug-Identifizierungsnummer** (Fahrgestellnummer) –2– befindet sich an der Spritzwand im Motorraum und ist zusätzlich auf der Fahrerseite hinter der Frontscheibe –1– von außen sichtbar.

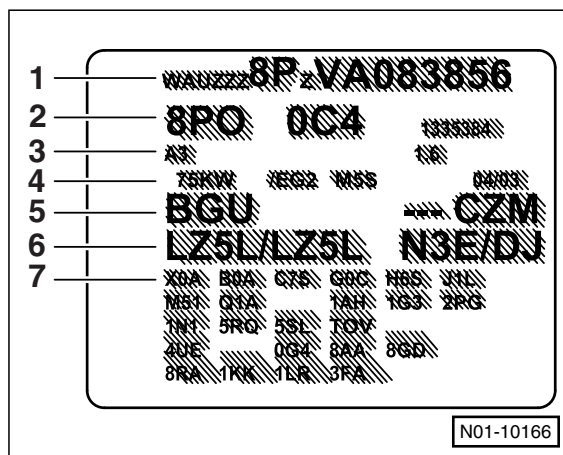
Aufschlüsselung der Fahrgestellnummer:

WVW	ZZZ	7H	Z	5	H	011 960
①	②	③	④	⑤	⑥	⑦

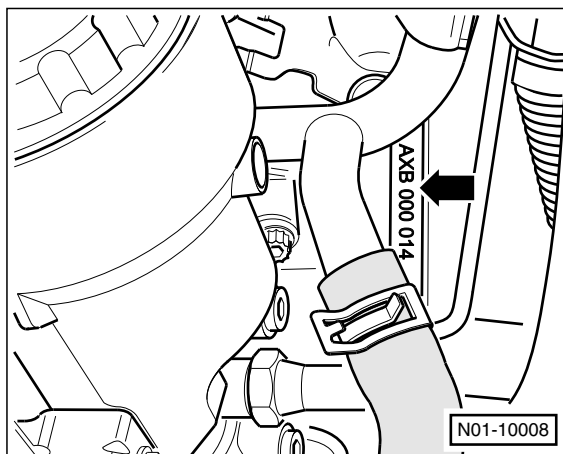
- ① Herstellerzeichen: WVW = Volkswagen AG.
- ② Füllzeichen.
- ③ 2-stellige Typenkurzbezeichnung aus den ersten beiden Stellen der offiziellen Typenbezeichnung. 7H/7J = TRANSPORTER, MULTIVAN usw.; ab MJ 2010: 7E.
- ④ Weiteres Füllzeichen.
- ⑤ Angabe des Modelljahres: 4 – 2004; 5 – 2005; ...9 – 2009; A – 2010; B – 2011 usw.
- ⑥ Produktionsstätte.
- ⑦ Laufende Nummerierung.



- Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer) steht ebenfalls auf dem Fahrzeugdatenträger –Pfeil–. Der Datenträger ist auf der Fahrer-Fußraumverkleidung unter der Armaturentafel aufgeklebt.
Ab 3/07 ist der Fahrzeugdatenträger im vorderen Bereich des linken vorderen Sitzkastens angebracht.



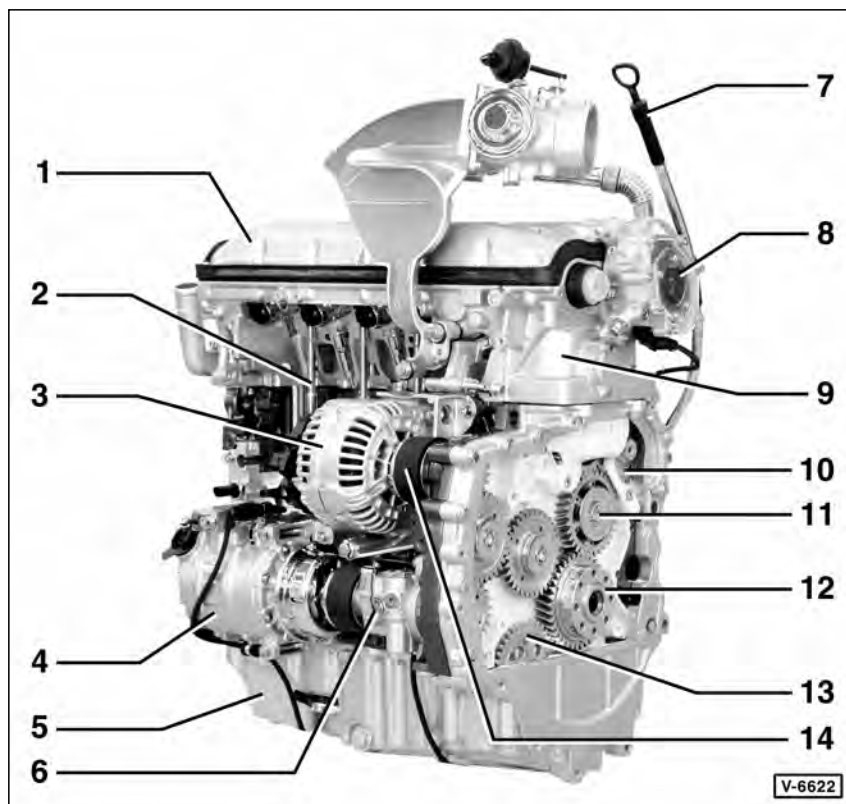
- Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Fahrzeugdaten:
 - 1 – Produktions-Steuerungsnummer
 - 2 – Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 - 3 – Typ-Kennnummer
 - 4 – Typerklärung/Motorleistung
 - 5 – Motor- und Getriebekennbuchstaben
 - 6 – Lacknummer/Innenausstattungs-Kennnummer
 - 7 – Mehrausstattungs-Kennnummer



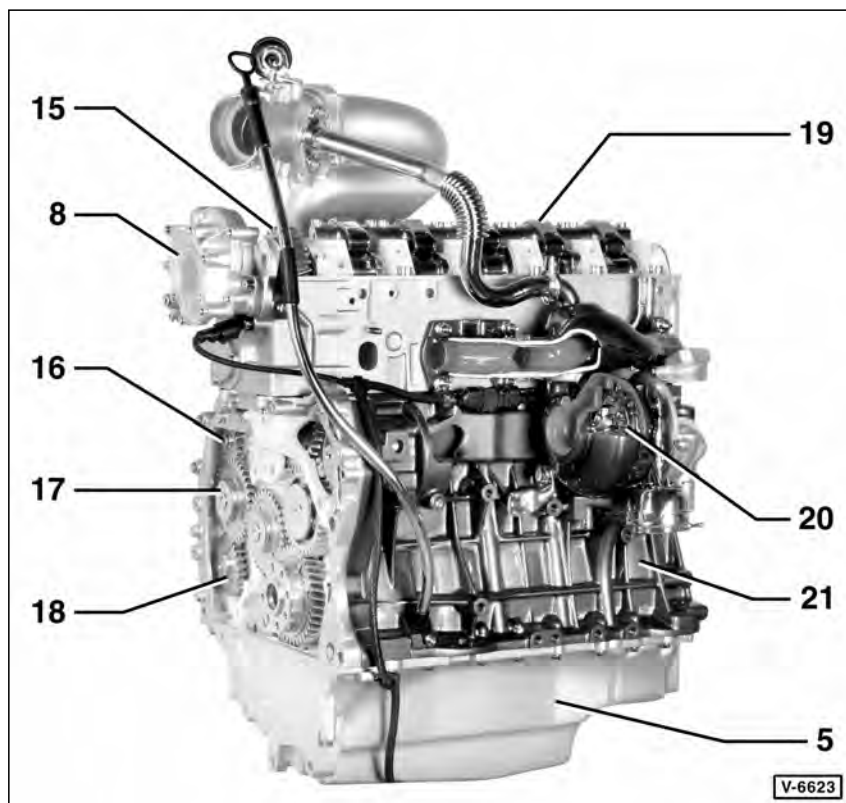
- Die **Motornummer** besteht aus den 3-stelligen Motorkennbuchstaben und einer fortlaufenden 6-stelligen Nummer. Beim 4- und 5-Zylinder-Motor ist die Motornummer –Pfeil– an der Trennfuge von Motor und Getriebe und beim 6-Zylinder-Motor neben der Kurbelwellen-Riemenscheibe in den Motorblock eingeschlagen.
- Außerdem kann sich die Motornummer je nach Motor an folgenden Stellen befinden:
 - ◆ Aufkleber an der Stirnseite des Zylinderkopfes.
 - ◆ Aufkleber auf dem Zylinderkopfdeckel.
 - ◆ Aufkleber auf der Zahnriemen-Abdeckung.
 - ◆ Aufkleber auf dem Saugrohr.
 - ◆ Fahrzeugdatenträger im Fahrerfußraum oder auf dem Sitzgestell.
 - ◆ Fahrzeugdatenträger im Serviceplan.

2,5-l-Dieselmotor

96/120/128 kW (130/163/174 PS)



- 1 – Zylinderkopfdeckel
- 2 – Zuganker
Die Zugankerschraube geht durch den gesamten Motorblock und wird über eine Schiebehülse mit der Zylinderkopfschraube verschraubt.
- 3 – Drehstrom-Generator
- 4 – Klimakompressor
- 5 – Ölwanne
- 6 – Servopumpe
- 7 – Ölmesstab
- 8 – Kraftstoffpumpe
- 9 – Zylinderkopf
- 10 – Kühlmittelpumpenrad
Durch den wartungsfreien Räderantrieb werden platzsparend hohe Antriebskräfte übertragen.
- 11 – Zwischenrad
- 12 – Kurbelwellenrad
- 13 – Ölpumpenrad
- 14 – Torsionselastische Kupplung
Für den wartungsfreien und verschmutzungsunempfindlichen Antrieb des Generators. Gleicht Laufunruhen im Antrieb aus.



- 15 – Nockenwellenrad
- 16 – Antriebsrad für Drehstrom-Generator
- 17 – Verspannrad
Das Verspannrad ist zweigeteilt und hat die Aufgabe, das Zahnflankenspiel der Antriebszahnräder zu reduzieren.
- 18 – Antriebsrad für Servopumpe und Klimakompressor
- 19 – Kipphebel
- 20 – Abgas-Turbolader
- 21 – Aluminium-Motorblock
Mit plasmabeschichteten Zylinderlaufflächen. Bei der Herstellung wird mit einem Plasmabrenner ein Beschichtungspulver auf die Laufflächen aufgetragen. Dadurch kann auf den Einsatz von Zylinderlaufbuchsen verzichtet werden.

Fahrwerk

Aus dem Inhalt:

■ Vorderachse

■ Schraubenfeder

■ Lenkung/Airbag

■ Federbein

■ Gelenkwelle

■ Spurstangenkopf

■ Stoßdämpfer

■ Hinterachse

■ Räder und Reifen

Der VW T5 verfügt über eine McPherson-Vorderachse und eine Schräglenker-Hinterachse. Zur Geräuschreduzierung ist die Vorderachse an einem Hilfsrahmen befestigt, der über Gummimetalllager mit der Karosserie verbunden ist. Zusätzliche Stabilisatoren an beiden Achsen unterdrücken die Seitenneigung des Fahrzeugs bei Kurvenfahrt und stabilisieren das Eigenlenkverhalten des Fahrzeugs.

Sicherheitshinweis

Schweiß- und Richtarbeiten an tragenden und radführenden Bauteilen der Vorder- und Hinterradaufhängung **sind nicht zulässig**. **Selbstsichernde Schrauben/Muttern** sowie korrodierte Schrauben/Muttern sind im Reparaturfall **immer zu ersetzen**.

Optimale Fahreigenschaften und geringster Reifenverschleiß sind nur dann zu erzielen, wenn die Stellung der Räder einwandfrei ist. Bei unnormaler Reifenabnutzung sowie mangelhafter Straßenlage sollte die Werkstatt aufgesucht werden, um den Wagen optisch vermessen zu lassen. Die Fahrwerkvermessung kann ohne eine entsprechende Messanlage nicht durchgeführt werden.

Einstellwerte für die **Vorderachse** beim VW T5:

Gesamtspur $10' \pm 20'$

Sturz in Geradeausstellung. $-20' \pm 45'$

Sturz in Geradeausstellung, Fahrwerk tiefer gelegt . . . $-30' \pm 45'$

Einstellwert für die **Hinterachse** beim VW T5:

Gesamtspur $10' \pm 20'$



Vorderachse

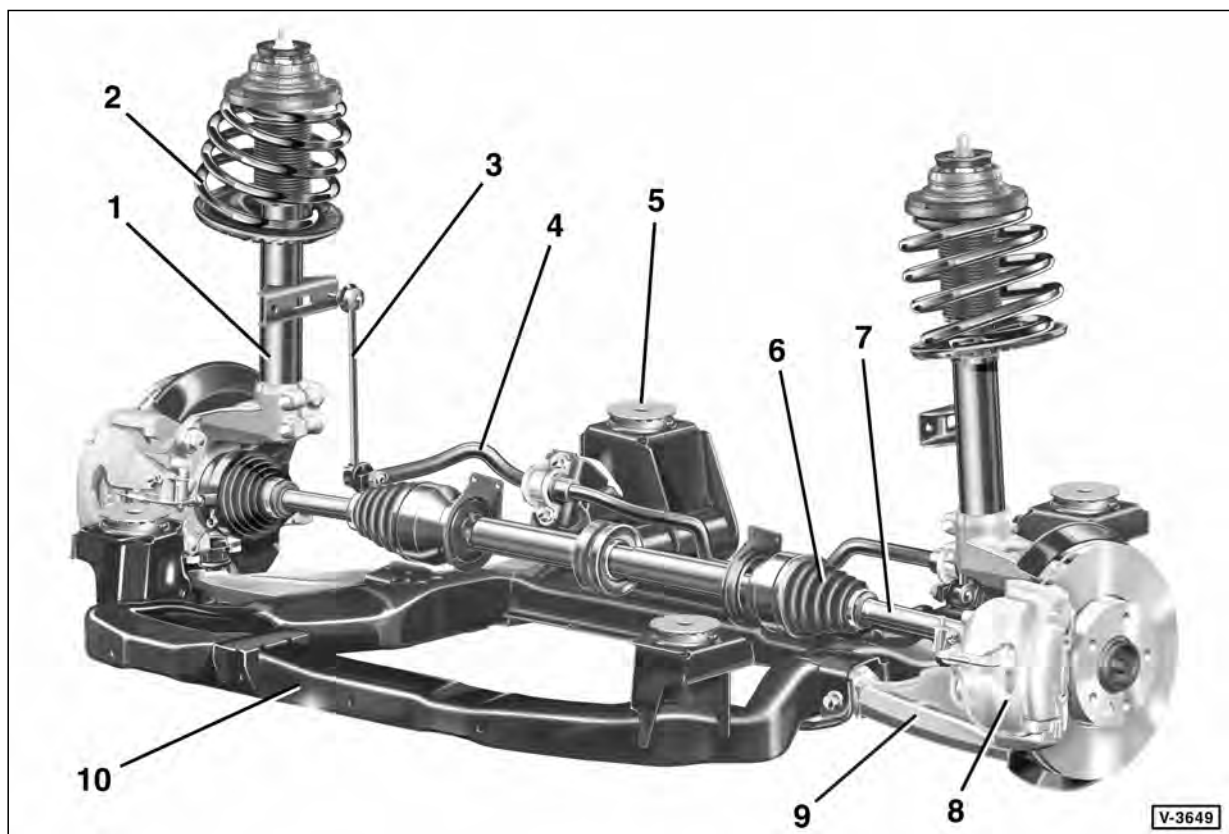
Tragendes Element der Vorderachse ist ein geschlossener Hilfsrahmen, der über schwingungsdämpfende Gummimetalllager mit der Karosserie verbunden ist. Die Motor-Getriebe-Einheit stützt sich an Drehmomentlagern auf dem Vorderachsträger ab. Diese Konstruktion sorgt für eine Verminderung der Motor- und Abrollgeräusche ins Fahrzeuginnere.

Schraubenfeder und Stoßdämpfer sind an beiden Seiten jeweils zu einem Federbein zusammengefasst. Die Räder sind einzeln aufgehängt und werden über die Federbeine abgefedert. Das Federbeinstützrohr ist bei Fahrzeugen mit bis zu 3000 kg zulässigem Gesamtgewicht mit einer Klemmverbindung am Achsschenkel befestigt. Bei Fahrzeugen mit höherem zulässigen Gesamtgewicht ist das Federbeinstützrohr mit dem Achsschenkel verschraubt. Der quer liegende Stabilisator ist auf dem Vorderachsträger befestigt und über zwei Koppelstangen mit den Federbeinen verbunden.

Die Achsschenkel werden von Dreiecksquerlenkern geführt, die über Gummimetalllager mit dem Vorderachsträger verbunden sind.

Die Übertragung der Motor-Antriebskraft auf die Räder erfolgt über zwei Gelenkwellen. Die rechte Gelenkwelle ist über eine Zwischenwelle mit dem Getriebe verbunden. Je nach Motor-/Getriebeausführung sind die inneren Gelenke der Antriebswellen als Gleichlauf-Kugelgelenke oder als Tripode-Rollengelenke ausgelegt.

Radnabe und Radlager sind zu einer kompakten Einheit zusammengefasst. Die Radlagereinheit ist im Achsschenkel eingepresst. Das Lagerspiel muss nicht eingestellt werden.

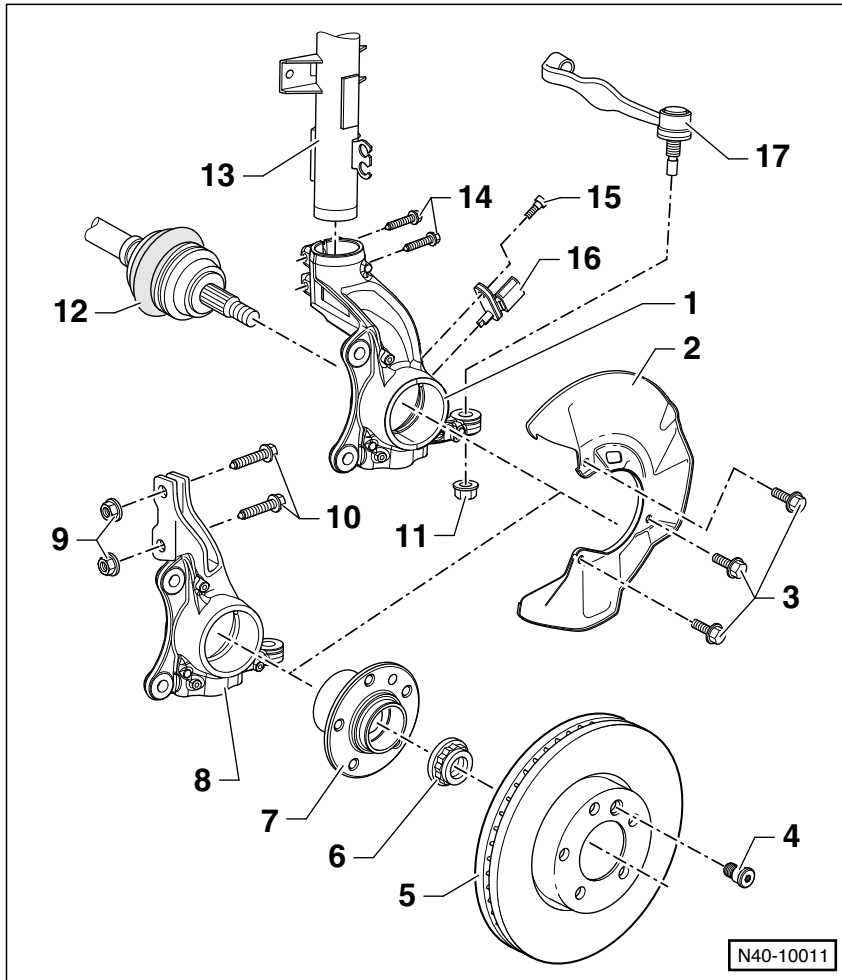


- 1 – Federbeinstützrohr mit Stoßdämpfer
- 2 – Schraubenfeder
- 3 – Koppelstange
- 4 – Querstabilisator

- 5 – Gummimetalllager
- 6 – Innengelenk
- 7 – Gelenkwelle
- 8 – Bremssattel

- 9 – Querlenker
- 10 – Vorderachsträger/Hilfsrahmen

Radaufhängung vorn



- 1 – Achsschenkel**
Mit Klemmverbindung für Federbeinstützrohr. Für Fahrzeuge bis 3000 kg zulässigem Gesamtgewicht.
- 2 – Abdeckblech**
- 3 – Schrauben, 10 Nm**
- 4 – Sicherungsschraube, 15 Nm**
Für Bremsscheibe.
- 5 – Bremsscheibe**
Innenbelüftet.
- 6 – Radnabenmutter ***
In 3 Stufen anziehen:
1. Stufe – **200 Nm**, 2. Stufe – **um 180° lockern**, 3. Stufe – **200 Nm**.
- 7 – Radnabeneinheit**
- 8 – Achsschenkel**
Mit Schraubverbindung für Federbeinstützrohr. Für Fahrzeuge ab 3000 kg zulässigem Gesamtgewicht.
- 9 – Muttern ***
- 10 – Schrauben ***
Mit **150 Nm** voranziehen, danach **um 90° weiterdrehen**.
- 11 – Mutter ***
Mit **60 Nm** voranziehen, danach **um 90° weiterdrehen**. Für Spurstangenkopf.
- 12 – Gelenkwelle**
- 13 – Federbeinstützrohr**
- 14 – Schrauben und Muttern ***
In 3 Stufen anziehen:
1. Stufe – **50 Nm**, 2. Stufe – **75 Nm**, 3. Stufe – **um 180° weiterdrehen**.
- 15 – Schraube, 8 Nm**
- 16 – ABS-Drehzahlsensor**
Innenfläche der Bohrung reinigen und mit Hochtemperaturfett bestreichen, z. B. Keramikpaste von Liqui Moly.
- 17 – Spurstangenkopf**

*) Selbstsichernd. Nach jeder Demontage ersetzen.

Radnabenmutter aus- und einbauen

Ausbau

- Schaltgetriebe in Leerlaufstellung bringen; Automatikgetriebe auf Stellung »N«. Handbremse anziehen.
- Radkappe vom Reifen abziehen, siehe Seite 141.

Achtung: Hohes Löse- und Anzugsdrehmoment der Nabenmutter! Wir empfehlen, die Nabenmutter vor dem Aufbocken des Fahrzeugs nur zu lockern. Fußbremse beim Losdrehen der Mutter durch Helfer betätigen lassen.

- Bremse durch Helfer betätigen lassen und Radnabenmutter –6– um 90° lockern.

Sicherheitshinweis

Beim Aufbocken des Fahrzeugs besteht Unfallgefahr!
Hinweise im Kapitel »Fahrzeug aufbocken« beachten.

- Fahrzeug aufbocken.
- Radnabenmutter von der Gelenkwelle –12– abschrauben.

Einbau

- **Neue selbstsichernde Radnabenmutter** auf die Gelenkwelle schrauben und mit **90 Nm** voranziehen.

**Achtung: Hohes Anzugsdrehmoment der Nabenmutter!
Wir empfehlen, das Fahrzeug vor dem endgültigen Festziehen auf den Boden zu stellen.**

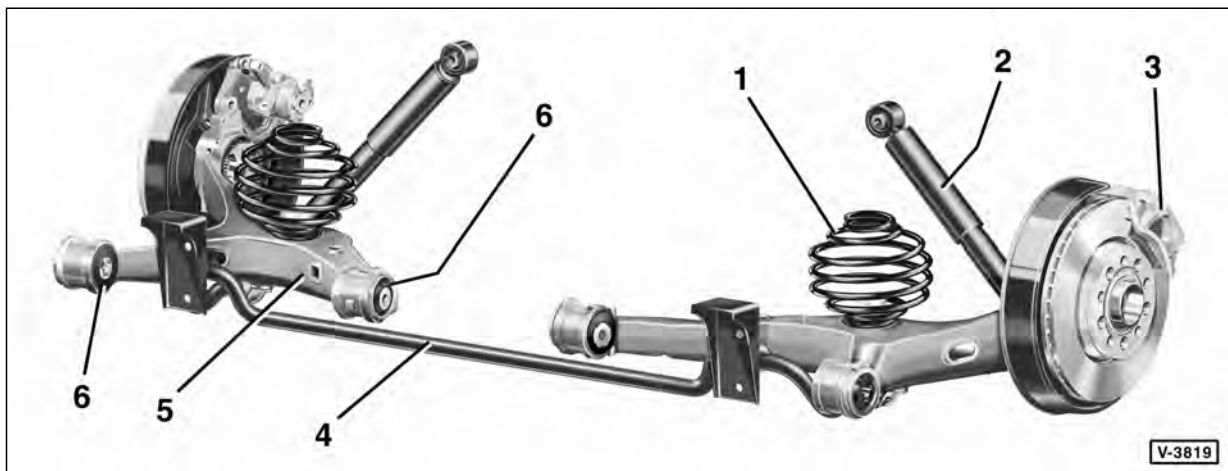
- Fahrzeug auf den Boden stellen.
- Radnabenmutter mit **200 Nm** voranziehen, dabei die Fußbremse durch Helfer betätigen lassen.
- Radnabenmutter anschließend um **180° zurückdrehen**.
- Radnabenmutter mit **200 Nm** endanziehen, dabei die Fußbremse durch Helfer betätigen lassen.

Hinterachse

Bei der Hinterachse übernehmen Schräglenker die Radführung. Radnabe und Radlager sind zu einer kompakten Einheit zusammengefasst. Die Radlagereinheit ist im Achslenker eingepresst. Das Lagerspiel muss nicht eingestellt werden.

Abgefedert wird das Fahrzeug hinten von kurzen Schraubenfedern, die einen niedrigen Laderaumboden ermöglichen. Schraubenfedern und Stoßdämpfer haben unterschiedliche Anlenkpunkte, wodurch eine große Laderaumbreite ermöglicht wurde.

Ein quer angeordneter Stabilisator vermindert die Seitenneigung des Fahrzeugs in Kurven.

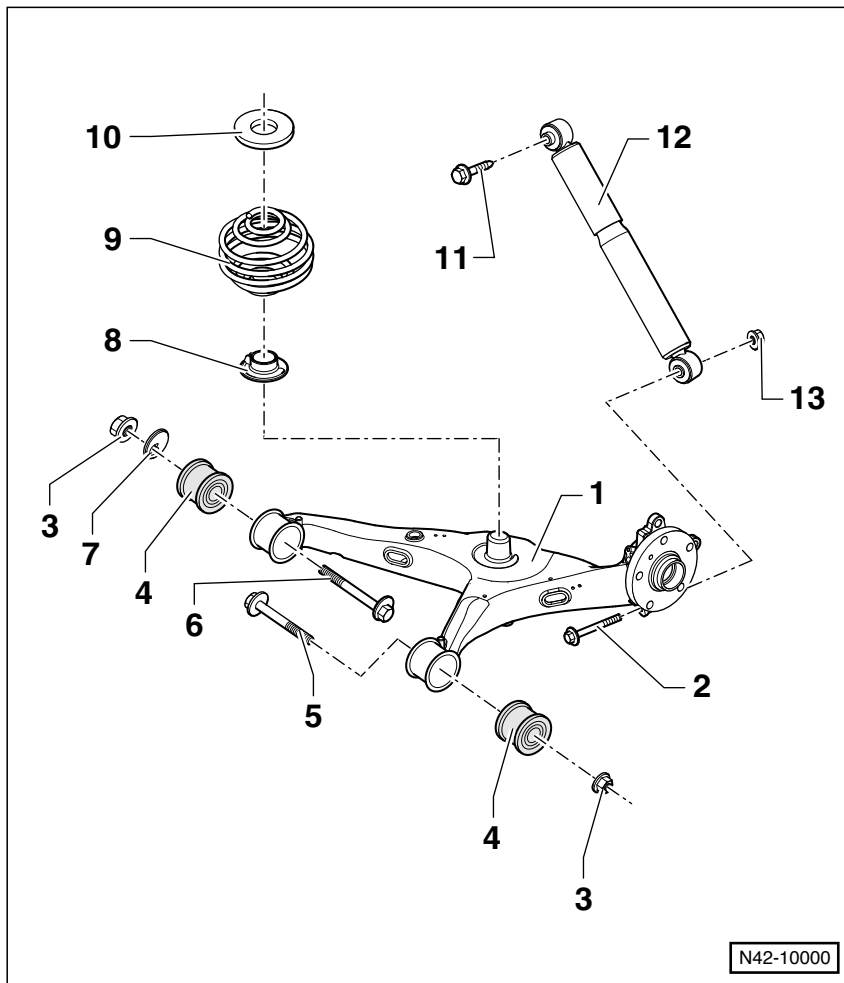


1 – Schraubenfeder
2 – Stoßdämpfer

3 – Bremssattel
4 – Querstabilisator

5 – Achsenlenker
6 – Gummimetalllager

Radaufhängung hinten



- 1 – Achslenker
- 2 – Schraube *
Für Stoßdämpferbefestigung unten.
- 3 – Mutter, 120 Nm + 180° *
Für Gummimetalllager.
- 4 – Gummimetalllager
- 5 – Schraube
Für Gummimetalllager.
- 6 – Exzentrerschraube
Für Gummimetalllager. **Achtung:**
Vor dem Ausbau Einbaulage kennzeichnen; sonst muss die Spur neu eingestellt werden.
- 7 – Exzentrzscheibe
- 8 – Federauflage unten
Für Schraubenfeder.
- 9 – Schraubenfeder
Allradantrieb: Vor Ausbau der Schraubenfeder hintere Antriebswelle vom Flansch des Hinterachsgetriebes abschrauben. Schrauben, 10 Nm + 30 Nm + 90°. *
- 10 – Federauflage oben
Für Schraubenfeder.
- 11 – Schraube, 80 Nm + 90° *
Für Stoßdämpferbefestigung unten.
- 12 – Stoßdämpfer
Allradantrieb: Vor Ausbau des Stoßdämpfers hintere Antriebswelle vom Flansch des Hinterachsgetriebes abschrauben. Schrauben, 10 Nm + 30 Nm + 90°. *
- 13 – Mutter, 120 Nm + 180° *
Für Stoßdämpferbefestigung unten.

Achtung: Um die Gummimetalllager nicht zu beschädigen, Schraubverbindungen mit Gummimetalllagern erst lockern und festziehen, wenn das Fahrzeug in die so genannte Leergewichtslage gebracht wurde, siehe Seite 119.

*) Nach jeder Demontage ersetzen.

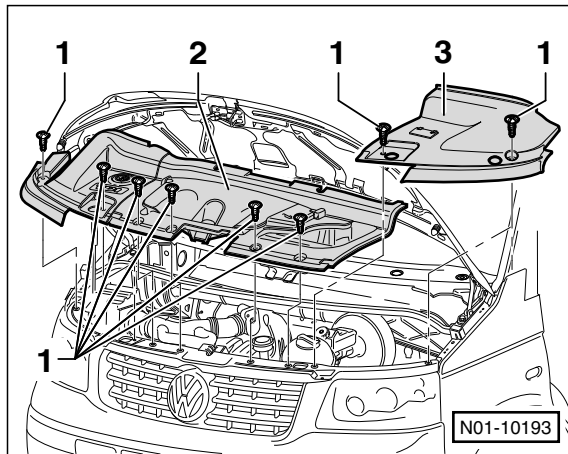
Motor-Mechanik

Aus dem Inhalt:

- | | | |
|-----------------------|------------------------|-----------------------|
| ■ Motor-Steuertrieb | ■ Motor-Schmierung | ■ Kühlmittel wechseln |
| ■ Zylinderkopf | ■ Das richtige Motoröl | ■ Frostschutz prüfen |
| ■ Keilriemen wechseln | ■ Motor-Kühlung | ■ Kühlerausbau |

Obere Motorraumabdeckung aus- und einbauen

Ausbau



- Drehverschlüsse –1– durch Linksdrehen lösen.
- Batterieabdeckung –3– vorn anheben und aus der Motorabdeckung –2– herausziehen.
- Motorabdeckung –2– vorn anheben, hinten von den beiden Gummihaltern am Windlaufgrill sowie dem Bolzen an der Spritzwand abziehen und nach oben herausnehmen.

Einbau

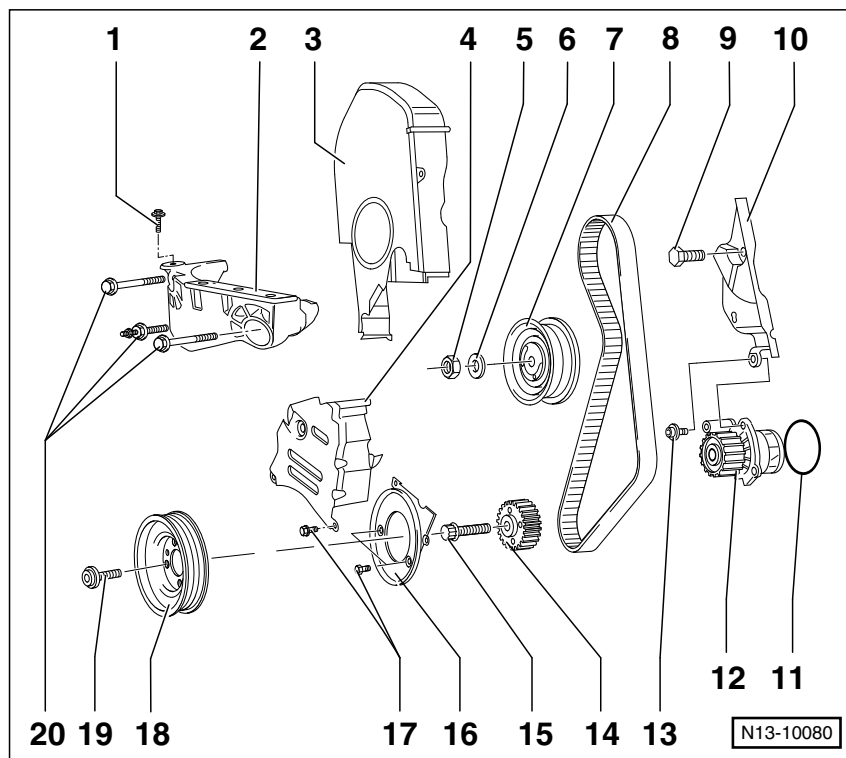
- Motorabdeckung an den Gummihaltern am Windlaufgrill und auf den Bolzen an der Spritzwand aufschieben, vorn mit den Drehverschlüssen zu den Bohrungen ausrichten und anschrauben.
- Batterieabdeckung in die seitliche Führung einsetzen, nach hinten schieben und vorn mit den Drehverschlüssen anschrauben.

Hinweis zum Aus- und Einbau von Zahnriemen, Zylinderkopf, Steuerkette

Das Auswechseln dieser Bauteile ist so komplex, dass ich davon abrate, die Arbeiten selbst durchzuführen. Aus diesem Grund habe ich die einzelnen Arbeitsschritte auch nicht beschrieben. In den folgenden Kapiteln sind nur einige wichtige Hinweise aufgeführt, die bei der Überprüfung beziehungsweise bei der Montage dieser Bauteile auf jeden Fall beachtet werden müssen.

Zahnriementrieb

2,0-l-Benzinmotor AXA mit 85 kW (115 PS)



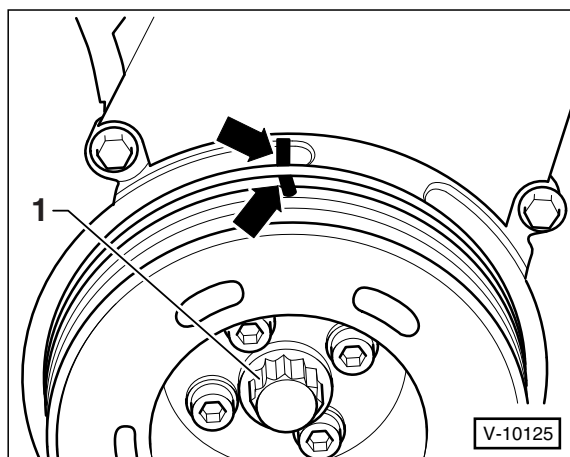
- 1 – Schraube, 10 Nm
- 2 – Motorlager
- 3 – Zahnriemen-Abdeckung oben
- 4 – Zahnriemen-Abdeckung Mitte
- 5 – Mutter, 20 Nm
- 6 – Scheibe
- 7 – Spannrolle, halbautomatisch
- 8 – Zahnriemen
Vor dem Ausbau Laufrichtung kennzeichnen. Nicht knicken.
- 9 – Schraube, 20 Nm
- 10 – Zahnriemen-Abdeckung hinten
- 11 – O-Ring
- 12 – Kühlmittelpumpe
- 13 – Schraube, 15 Nm
- 14 – Kurbelwellen-Zahnriemenrad
- 15 – Schraube¹⁾, 90 Nm + ¼ Umdr.
Zum Lösen und Anziehen handelsüblichen Gegenhalter verwenden.
Gewinde/Bund nicht ölen/fetten.
- 16 – Zahnriemen-Abdeckung unten
- 17 – Schrauben, 10 Nm
Mit Schrauben-Sicherungsmittel, zum Beispiel VW-D000600A2, einsetzen.
- 18 – Kurbelwellen-Riemenscheibe
Montage ist nur in einer Stellung möglich.
- 19 – Schraube¹⁾, 10 Nm + ¼ Umdr.
Immer ersetzen.
- 20 – Schrauben, 45 Nm

¹⁾ Immer ersetzen.

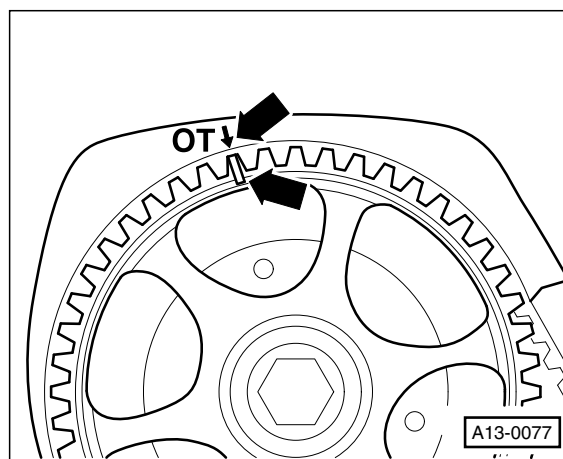
Zünd-OT-Stellung

2,0-l-Benzinmotor AXA mit 85 kW (115 PS)

- Obere Zahnriemen-Abdeckung ausbauen.



- Handbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung bringen. Kurbelwelle an der Zentralschraube des Zahnriemenrades –1– in Motordrehrichtung, also im Uhrzeigersinn, drehen, bis die Markierungen an der Kurbelwellen-Riemenscheibe –Pfeile– übereinstimmen.



- Gleichzeitig müssen die Markierungen am Nockenwellenrad –Pfeile– ebenfalls übereinstimmen. **Hinweis:** Falls die Markierung am Nockenwellenrad nach unten zeigt, Kurbelwelle um eine volle Umdrehung in Motordrehrichtung weiterdrehen.

Motor starten

Alle Motoren

- **Schaltgetriebe:** Handbremse anziehen, Kupplung ganz durchtreten und halten, Schaltgetriebe in Leerlauf schalten. Besonders bei niedrigen Außentemperaturen erleichtert eine betätigte Kupplung das Starten, da die Reibung vom Getriebe entfällt.
- **Automatikgetriebe:** Wählhebel in »P« oder »N« stellen. Fußbremse treten und halten.

Achtung: Anlasser nicht länger als 30 Sekunden ununterbrochen betätigen, sonst können Anlasser und Verkabelung überhitzen.

Benzinmotor

- Zündschlüssel drehen und Anlasser betätigen, dabei **kein Gas geben**. Sobald der Motor läuft, Schlüssel loslassen. Springt der Motor nach 10 Sekunden nicht an oder bleibt sofort wieder stehen, 30 Sekunden warten und Startvorgang wiederholen. Bei heißem Motor Gaspedal während des Startens langsam niedertreten.
- Grundsätzlich sofort losfahren, nur bei strengem Frost Motor ca. 30 Sekunden warm laufen lassen.

Achtung: Vergebliche Startversuche hintereinander können den Katalysator schädigen, da unverbranntes Benzin in den Katalysator gelangt und bei Erwärmung explosionsartig verbrennt.

Dieselmotor

- **Bei kaltem Motor:** Zündung einschalten und warten, bis die Vorglüh-Kontrolllampe erlischt. Sofort nach Verlöschen der Kontrolllampe Motor anlassen, dabei **kein Gas geben**. Setzen beim Starten nur unregelmäßige Zündungen ein, Anlasser so lange weiter betätigen (maximal 20 Sekunden), bis der Motor aus eigener Kraft durchläuft. Springt der Motor nicht an, Zündschlüssel in Stellung 0 zurückdrehen und ca. 30 Sekunden warten. Anschließend nochmals vorglühen und Startvorgang wie beschrieben wiederholen.

Hinweis: Aufgrund der guten Kaltstarteigenschaften des **Diesel-Direkteinspritzers**, braucht in der Regel erst bei Außentemperaturen unter 0° C vorgeglüht zu werden.

Wurde der Tank völlig leergefahren, dauert der Anlassvorgang nach dem Tanken deutlich länger (bis zu 1 Minute), da hierbei die Kraftstoffanlage entlüftet wird.

- **Bei warmem Motor** braucht nicht vorgeglüht zu werden. Motor sofort anlassen, kein Gas geben.

Störungsdiagnose Motor

Benzinmotor: Wenn der Benzinmotor nicht anspringt, Fehler systematisch einkreisen. Damit der Motor überhaupt anspringen kann, müssen immer zwei Grundvoraussetzungen erfüllt sein: Das Kraftstoff-Luftgemisch muss bis in die Zylinder gelangen und der Zündfunke muss an den Zündkerzenelektroden überschlagen. Als Erstes ist deshalb immer zu prüfen, ob überhaupt Kraftstoff gefördert wird. Wie man dabei vorgeht, steht in den Kapiteln »Kraftstoffanlage« und »Motormanagement«. Störungen in der Steuerelektronik lassen sich nur noch mit speziellen Messgeräten herausfinden.

Beim Dieselmotor Vorglüh- und Kraftstoffanlage prüfen.

Störung: Der Motor springt schlecht oder gar nicht an.

Ursache	Abhilfe
Sicherung defekt für: – Elektrische Kraftstoffpumpe, – Elektronische Einspritzanlage, – Vorglühanlage.	■ Sicherung prüfen, siehe »Elektrische Anlage«.
Benzinmotor: Zündanlage defekt.	■ Systemprüfung des Motormanagements (Werkstattarbeit).
Fehler im Motormanagement.	■ Motormanagement prüfen lassen (Werkstattarbeit).
Kraftstoffanlage defekt, verschmutzt.	■ Kraftstoffpumpe und -leitungen überprüfen.
Anlasser dreht zu langsam.	■ Batterie laden. Anlasserstromkreis überprüfen. Korrodierte Anschlüsse reinigen.
Wegfahrsperre sperrt den Motor. Der Motor springt normal an und geht kurz danach wieder aus. Dabei leuchtet das Symbol für Wegfahrsperre im Kombiinstrument kurz auf.	■ Zündung ausschalten. Zündschlüssel herausziehen um 180° gedreht ins Zündschloss stecken. Wieder etwas warten, dann Zündung einschalten, dabei Zündschlüssel langsam drehen. Wenn die Kontrollleuchte für Wegfahrsperre jetzt leuchtet (nicht blinkt) kann der Motor gestartet werden. Gegebenenfalls Ersatzschlüssel verwenden. Fehlerspeicher der Wegfahrsperre auslesen lassen.
Zylinderkopfdichtung defekt.	■ Dichtung ersetzen.

Störungsdiagnose Motor-Kühlung

Störung: Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch, die Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet während der Fahrt.

Ursache	Abhilfe
Zu wenig Kühlflüssigkeit im Kreislauf.	■ Der Kühlmittelstand soll bei kaltem Motor (Kühlmitteltemperatur ca. +20° C) zwischen der MAX- und der MIN-Markierung, also im gerasterten Bereich der Anzeige am Ausgleichbehälter liegen. Bei warmem Motor darf der Kühlmittelstand etwas über der MAX-Markierung stehen. Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. Kühlsystem auf Dichtigkeit prüfen.
Kühlmittelregler (Thermostat) öffnet nicht, Kühlflüssigkeit zirkuliert nur im kleinen Kreislauf.	■ Prüfen, ob der obere Kühlmittelschlauch warm wird. Wenn nicht, Kühlmittelregler (Thermostat) ausbauen und prüfen, gegebenenfalls ersetzen. Unterwegs: Thermostat ausbauen. Ohne Thermostat erreicht der Motor seine normale Betriebstemperatur später oder gar nicht, deshalb defekten Thermostat alsbald ersetzen.
Kühlerlamellen verschmutzt.	■ Kühler von der Motorseite her mit Pressluft durchblasen.
Kühler innen durch Kalkablagerungen zugesetzt, unterer Kühlerschlauch wird nicht warm.	■ Kühler erneuern.
Elektrolüfter läuft nicht.	■ Stecker am Lüftermotor auf festen Sitz und guten Kontakt prüfen. ■ Sicherung für Kühlerlüfter prüfen.
Ausgleichbehälter-Verschlussdeckel defekt.	■ Druckprüfung durchführen, ggf. Verschlussdeckel ersetzen.
Kühlmitteltemperaturanzeige defekt.	■ Anzeigegerät/Geber überprüfen lassen.